

Kiefergelenk

Injektion erspart Operation

| Dr. Dr. Michael Wiesend, Prof. Dr. Dr. Elmar Esser

Im Gesicht von Frauen ist der Wirkstoff Botulinumtoxin A weit über Hollywood hinaus nicht nur bei den Reichen und Schönen populär geworden, weil er Muskeln lähmt und Falten glättet. Jüngste Studien belegen jetzt auch die Wirksamkeit bei Kiefergelenkbeschwerden. Somit ist die Behandlung mit Botulinumtoxin A eine wirksame minimalinvasive Methode zur Behandlung von Beschwerden bei muskulärer Hyperaktivität mit rezidivierenden Kiefergelenkluxationen und Diskusdislokationen.

Millionen Menschen leiden unter Kiefergelenkbeschwerden unterschiedlichen Ausmaßes. Die Gelenke knacken und schmerzen. Sie können über ein gesundes Maß hinaus bewegt werden, sodass es zu Kiefergelenksluxationen oder vollständigen Luxationen kommt (Hypermobilitätsstörungen). Auch Diskusdislokationen sind auf die muskuläre Hyperaktivität zurückzuführen. Diese war bisher medizinisch ein schwer zu beherrschendes Problem.

Injektion statt Operation

Operative Maßnahmen wie Verriegelungsoperationen zielen in der Regel auf eine strukturelle Änderung der gesamten Kiefer- und Bissituation hin, ohne dabei die eigentliche Ursa-

che auszuschalten, nämlich die Fehlfunktion des Muskulus pterygoideus lateralis. MKG-Chirurgen haben jetzt einen Lösungsansatz gefunden. Durch elektromyografisch kontrollierte (EMG-gesteuerte) Applikation von Botulinumtoxin A wird eine Aktivitätsreduktion des betreffenden Muskels erreicht.

Dieses Protein wurde bereits vor über 100 Jahren entdeckt und findet heute in vielen unterschiedlichen Bereichen der Medizin Anwendung. Es findet beispielsweise seit fast 30 Jahren in der Augenheilkunde (zum Beispiel Blepharospasmus) und der Nervenheilkunde (zum Beispiel Torticollis spasmaticus) Anwendung, sogar bei Kindern ab zwei Jahren. Größere Nebenwirkungen gab es bisher nicht.

In der ästhetischen Gesichtschirurgie wird es seit fast 20 Jahren erfolgreich zur Faltenglättung eingesetzt. Die Wirkungsweise von Botulinumtoxin ist nach der gegenwärtigen Hypothese eine lokale temporäre cholinerge Chemodenervierung, sodass die Muskelkontraktion vermindert wird. Die Entspannung der Muskulatur führt zur Glättung der Falten.

Bei Patienten mit grundsätzlich normalen Gelenkstrukturen, aber muskulärer Hyperaktivität, wird Botulinumtoxin EMG-gesteuert in den M. pterygoideus lateralis gespritzt. Der Muskel entspannt, die Beweglichkeit im Gelenk wird auf ein normales Maß reduziert und die Beschwerden lassen nach beziehungsweise verschwinden vollständig.

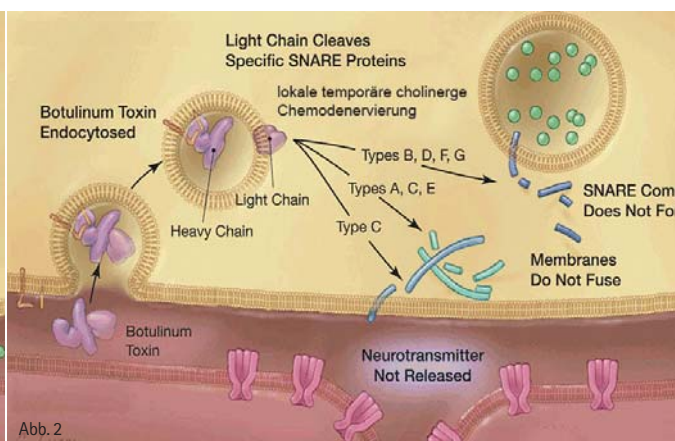
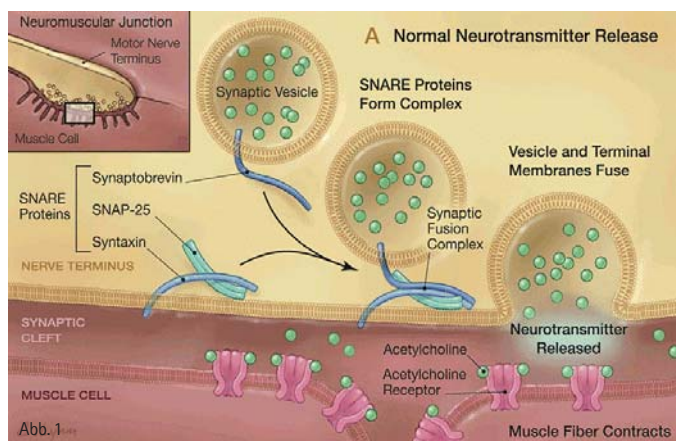


Abb. 1: Neuromuskuläre Endplatte im normalen Zustand. Abb. 2: Wirkungsweise von Botulinumtoxin: Hemmung der Freisetzung des Neurotransmitters Acetylcholin.

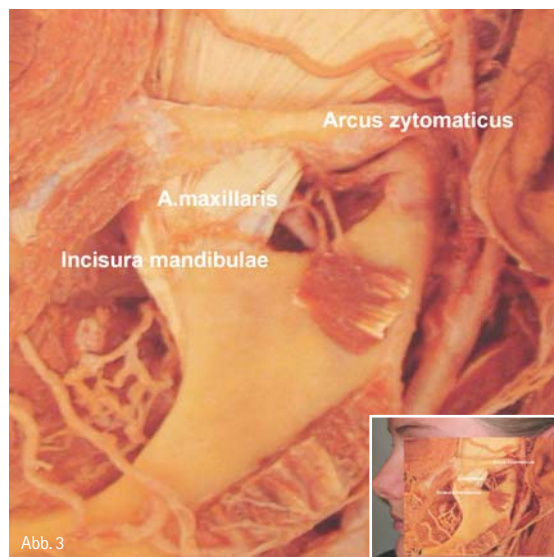


Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7

Abb. 3: Anatomische Lagedarstellung des M. pterygoideus lateralis. – Abb. 4: EMG Ableitung aus dem M. pterygoideus lateralis. – Abb. 5: EMG-gesteuerte Injektion von Botulinumtoxin A in den M. pterygoideus lateralis. – Abb. 6: EMG-Ableitung vor Injektion. – Abb. 7: EMG-Ableitung zwei Wochen nach Injektion von Botulinumtoxin A.

Studie belegt Wirksamkeit

An fünf Zentren wurde Patienten, die an einer einheitlich definierten Hypermobilitätsstörung leiden, Botulinumtoxin gespritzt.

Mit standardisierten Frage- und Untersuchungsbögen wurden die Ergebnisse dokumentiert. Bei allen Patienten kam es zu einer deutlichen Schmerzreduktion, 90 Prozent der Patienten hatten sogar für mindestens zwölf Wochen gar keine Beschwerden mehr. Nebenwirkungen traten keine auf.

Der Nachteil dieser schnellen und unkomplizierten Hilfe ist, dass die Wirkung nur durchschnittlich drei bis sechs Monate anhält, dann muss nachgespritzt werden. Die Behandlung gehört wegen der schwierigen Punktion des tief und zum großen Teil von anderen Strukturen verdeckt liegenden Muskels unbedingt in Expertenhand. Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen sind dafür die richtige An-

laufstelle: Sie sind durch ihre Ausbildung, wie der Name schon sagt, auf das gesamte Spektrum der Chirurgie im Bereich von Mund, Kiefer und Gesicht hoch spezialisiert.

kontakt.

Dr. Dr. Michael Wiesend

Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
 Fachzahnarzt für Oralchirurgie
 Koblenzer Straße 11–13
 56410 Montabaur
 Tel.: 0 26 02/1 22-6 40
 Fax: 0 26 02/1 22-6 49
 E-Mail: info@mkg-montabaur.de

Prof. Dr. Dr. Elmar Esser

ICOS – ImplantatCentrum Osnabrück
 Am Finkenhügel 3, 49076 Osnabrück
 Tel.: 05 41/76 06 99-0
 Fax: 05 41/76 06 99-10
 E-Mail: mail@icosnet.de
 www.icosnet.de



PolsterLIFTING



Gärnen Sie sich neue
 Polster und erleben Sie
 die gewonnene Wohlfühl-
 Atmosphäre!

11.00 Uhr bis 12.07 Uhr



11.00 Uhr bis 12.10 Uhr



*Bei uns Liegen
 Sie richtig!*

DKL



DKL GmbH

Am Ler Ziegels 1134 • D-37124 Rosdorf

Fon: +49 (0)551-50 06 0

Fax: +49 (0)551-50 06 299

www.dkl.de • info@dkl.de